

Christel MEIER, *Krise und Conversio. Grenzerfahrungen in der biographischen Literatur des Hochmittelalters*, FmSt 50 (2016) S. 21–44, 2 Abb., beginnt mit theoretischen Erwägungen von Isidor von Sevilla, Caesarius von Heisterbach sowie Thomas von Aquin und geht dann vergleichend auf die autobiographischen Konversionsberichte Otlohs von St. Emmeram, Abaelards (und Heloises), Ruperts von Deutz und Hildegards von Bingen ein. R. S.

Ludmila LUŇÁKOVÁ, *Práce s časem v díle Prvního Kosmova pokračovatele [Der Umgang mit der Zeit im Werk des ersten Cosmas-Fortsetzers]*, Český časopis historický 114 (2016) S. 899–918, engl. Zusammenfassung S. 918, analysiert, wie im Werk des sogenannten Kanonikers von Vyšehrad Zeitangaben formuliert werden, und versucht festzustellen, ob sie mit den Datierungen bei Cosmas von Prag übereinstimmen oder ihnen zumindest ähnlich sind. Dies würde die jüngste Hypothese von Lukáš Reitinger stützen, der als Entstehungsort der ersten Cosmas-Fortsetzung das Domkapitel von St. Veit auf der Prager Burg annimmt statt wie bisher das Kapitel von Vyšehrad (siehe oben S. 326). L. untersucht Angaben zur Tageszeit, zur Tagesdatierung und zum Verhältnis zwischen den angeführten Ereignissen und bedeutenden Feiertagen. Angesichts der Aufmerksamkeit, die der erste Fortsetzer astronomischen Ereignissen widmet, vergleicht sie auch deren Erfassung. Dieser Vergleich erbringt keine überzeugenden Belege dafür, dass sich der erste Fortsetzer an der Cosmas-Chronik orientiert hätte – neben Übereinstimmungen werden auch Unterschiede zwischen beiden Werken deutlich. Der Fortsetzer gewährt den Aktivitäten der Prager Bischöfe mehr Raum, selbst wenn sie sich gegen Fürst Sobieslaus I. richteten, den er bewundert. Deshalb vermutet L., dass er seine Wirkungsstätte im Umfeld des Prager Bischofs hatte. Tomáš Borovský

Paul OLDFIELD, *Alexander of Telese's Encomium of Capua and the Formation of the Kingdom of Sicily*, *History* 102 (2017) S. 183–200, betrifft die rühmende Beschreibung Capuas, mit der Alexander, *Ystoria Rogerii regis* 2,66 (ed. L. De Nava, 1991, S. 55; vgl. DA 49, 273 f.), die Einnahme der Stadt durch Roger II. (1134) als den entscheidenden Wendepunkt bei der Durchsetzung von dessen Königsmacht herausstreicht. R. S.

Paul Antony HAYWARD, *The Cronica de Anglia in London*, British Library, Cotton ms Vitellius C.VIII, fols. 6v–21v. Another Product of John of Worcester's History Workshop, *Traditio* 70 (2015) S. 159–236, schreibt die Chronik, die einen besonderen Schwerpunkt auf die religiösen Häuser und Einrichtungen Englands mit ihren Gründungsdaten legt, dem Umkreis des Johannes von Worcester († nach 1143) zu, auch wenn die einzige Hs. aus dem Kloster Rievaulx stammt. Die Edition versucht, den kompilatorischen Charakter der Chronik abzubilden durch den Gebrauch von unterschiedlichen Schriften, was es erlaubt, auch Übernahmen über mehrere Stufen kenntlich zu machen, die Lektüre aber nicht unbedingt erleichtert. V. L.